SITZUNG

öffentlich

Gremium: Marktgemeinderat Neunkirchen a. Brand

Sitzungstag: Mittwoch, 21.10.2009

Sitzungsort: großen Sitzungssaal, Rathaus, Klosterhof 2 - 4

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend:

1. Bürgermeister

Richter, Heinz	
----------------	--

Marktgemeinderatsmitglied

Barrabas, Ines	
Bedernik, Monika	
Germeroth, Karl 2. Bürgermeister	
Guttenberger, Wolfgang	
Igel, Georg	
Landwehr, Robert	
Mehl, Martin 3. Bürgermeister	
Müller, Gerhard	
Obermeier, Rainer	
Pfister, Andreas	
Richter, Sandra	
Rixner, Angelika	
Schmitt, Ottmar	
Schmitt, Wilhelm	
Schrüfer, Lukas	
Siebenhaar, Thomas	
Spatz, Anton	
Walz, Martin	
Wölfel, Ernst	
Wölfel, Silvia	

Agendabeauftragte

Wittmann, Jutta	
-----------------	--

Ortsheimatpflegerin

Nadler, Eleonora	
------------------	--

Ortssprecher

Schmitt, Georg	
----------------	--

Verwaltung

Cervik, Jochen	
Nolte, Sabine	bis 20:15

Schriftführerin

Braun, Gabriele	
-----------------	--

Entschuldigt:

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

1. Bürgerfragestunde
2. Vorstellung der Einzelhandelsentwicklungskonzeption für den Markt Neunkirchen a. Brand durch die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA), München
3. Bekanntgabe des Urteils des Verwaltungsgerichtes Bayreuth in der Streitsache Telefonica o2 Germany GmbH & Co. OHG gegen Freistaat Bayern wegen Versagung einer Baugenehmigung;
Einlegung von Rechtsmitteln
4. Bauleitplanung – Bebauungsplan Nr. 19 "Innerort";
Änderung des Bebauungsplanes für das gemeindliche Grundstück Fl.Nr. 24/3
Gemarkung Neunkirchen
5. Information über den Stand der Einführung des Digitalfunks für BOS (hier: Feuerwehr)
6. Anfragen

Öffentlicher Teil**TOP 1****Bürgerfragestunde**

Herr Stefan Dobler ist Mitglied der Interessengemeinschaft Mobilfunkmast berichtet, dass auch andere bayerische Gemeinden Probleme mit der Errichtung von Mobilfunkmasten haben und die IG beim Landratsamt vorsprechen wollen. Er fragt an, ob der Markt hier die IG unterstützen würde.

Erster Bürgermeister Heinz Richter antwortet, dass seitens der Gemeinde Kontakte mit Herrn Rudolf Braun vom Bayerischen Gemeindetag, als auch mit Herrn Göller beim Landratsamt bestünden. Bezüglich dieser Unterstützung, ggf. auch bei der Einrichtung eines sog. „Runden Tisches“ gibt es keine Probleme.

Herr Gerhard Höfner erkundigt sich, ob es richtig sei, dass in Sachen Mobilfunkmast sowohl die Gemeinde, als auch das Landratsamt in Berufung gehen können.

Erster Bürgermeister Heinz Richter bejaht dies.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Persönlich beteiligt:

(ohne Beschluss)

TOP 2**Vorstellung der Einzelhandelsentwicklungskonzeption für den Markt Neunkirchen a. Brand durch die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA), München****Sachverhalt**

Mit Schreiben vom 20.04.2009 wurde die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) München mit der Erarbeitung einer Einzelhandelsentwicklungskonzeption für den Markt Neunkirchen a. Brand beauftragt.

Anlass hierfür war die Anfrage der Handelskette EDEKA zur Neuerrichtung eines Einkaufsmarktes im Gewerbegebiet Ost. Die Aussage von Herrn Mühlender von der Regierung von Oberfranken, dass künftig die Gewährung von Städtebaufördermitteln davon abhängig gemacht wird, dass die Gemeinden über eine geeignete Entwicklungskonzeption zum Einzelhandel verfügen und die kommunalpolitische, insbes. das planerische und investive Handeln sowie die Grundstückspolitik auf die Stärkung ihrer Stadt- und Ortszentren ausrichten, löste in diesem Bereich Handlungsbedarf aus.

Das Vorliegen einer solchen Konzeption wurde als Fördervoraussetzung in die Städtebauförderrichtlinien 2007 aufgenommen. Mit Schreiben der Regierung vom 05.08.2008 wurde dem Markt mitgeteilt, dass die Fördervoraussetzungen derzeit nicht vorliegen.

Erfordernisse für ein solches Konzept sind

- städtebauliche Konzepte auf der Grundlage ganzheitlicher Leitbilder deutlich machen, in welchem Bereich der Schwerpunkt der Einzelhandelsentwicklung gesetzt werden soll
- Bereitschaft der Kommunen, diese Konzeption auch umzusetzen und
- Kommunen binden die Bürger und die örtliche Wirtschaft.

Die Beurteilung der Innenstadtverträglichkeit von Einzelhandelsgroßprojekten erfolgt dann auf der Grundlage des Entwicklungskonzeptes.

In einem Gespräch am 14.09.2008 bei Herrn Mühlender brachte der 1. Bürgermeister Richter zum Ausdruck, eine solche Einzelhandelskonzeption auf den Weg zu bringen. Ohne diese Absichtserklärung wäre seitens der Regierung eine Genehmigung der Maßnahme „Mühlweg“ nicht möglich gewesen.

Zur Vorlage eines Angebotes für die Erstellung einer solchen Konzeption wurden im Februar 2009 drei Büros angeschrieben; zwei Angebote sind daraufhin eingegangen.

Mit Schreiben vom 20.04.2009 wurde der Auftrag dann in Absprache mit Herrn Mühlender an die GMA München vergeben. Bei einem Termin am 28.05.2009 im Rathaus mit den Vertretern des Büros, Herrn Dr. Leuninger und Herrn Dipl.-Ing. Vorholt fand dann ein erstes Gespräch statt, in dem die weitere Vorgehensweise besprochen und ein Zeitplan erstellt werden konnte.

Die auftragsumfassende projektbegleitende Zukunftswerkstatt konnte am 29.07.2009 mit Vertretern des ortsansässigen Einzelhandels und der Gastronomie sowie mit Herrn Dr. Leuninger und Herrn Dipl.-Ing. Vorholt im großen Sitzungssaal des Rathauses im Klosterhof stattfinden.

Dabei wurde der Konzeptionsentwurf vorgestellt. Die Ergebnisse der sich anschließenden Diskussion sind auf den beiden letzten Seiten der Dokumentation der Zukunftswerkstatt angefügt.

Um die Regierung über den Beteiligungs- und Diskussionsprozess in Kenntnis zu setzen wurde eine Ausfertigung des Konzeptionsentwurfes und der Dokumentation der Zukunftswerkstatt auch an Herrn Mühlender weitergeleitet.

Haushaltsrechtliche Auswirkung

Im Haushalt 2009 sind für das Einzelhandelskonzept Mittel in Höhe von 10.000,00 € auf der HHSt. 1.7911.9880 veranschlagt.

Die Kosten werden aus Mitteln der Städtebauförderung bezuschusst. Der Förderantrag trägt das Datum 30.03.2009. Mit Bewilligungsbescheid vom 22.07.2009 wurden 6.000,00 € an Zuwendungen genehmigt.

Beschluss

Der Marktgemeinderat nimmt die Ausführungen der Verwaltung, die von der GMA München erarbeitete Einzelhandelsentwicklungskonzeption für den Markt Neunkirchen a. Brand – Dokumentation der Zukunftswerkstatt vom 29.07.2009 – sowie die Ausführungen des Herrn Dipl.-Ing. Vorholt und der Frau Schüler zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Persönlich beteiligt:

(ohne Beschluss)

TOP 3**Bekanntgabe des Urteils des Verwaltungsgerichtes Bayreuth in der Streitsache Telefonica o2 Germany GmbH & Co. OHG gegen Freistaat Bayern wegen Versagung einer Baugenehmigung;
Einlegung von Rechtsmitteln****Sachverhalt**

Der Marktgemeinderat nimmt das Urteil des VG Bayreuth vom 24.09.2009 in der Verwaltungsstreitsache Telefonica o2 Germany gegen den Freistaat Bayern wegen Versagung einer Baugenehmigung zur Kenntnis. Auf das Urteil wird verwiesen.

Die Klägerin hat gegen die Versagung der Baugenehmigung für einen Mobilfunksendemast auf dem Grundstück Fl.Nr. 148 Gemarkung Großenbuch Klage erhoben. In der mündlichen Verhandlung beim Verwaltungsgericht Bayreuth am 24.09.09 wurde von den Richtern deutlich gemacht, dass sie eine Regelung zur Minimierung der Immissionsbelastung, wie es der Markt Neunkirchen in seinem Teil-Flächennutzungsplan umgesetzt hat, für nicht zulässig halten. Auf die ausgewiesenen Standorte sowie auf die städtebaulichen Belange ist das Gericht nur zum Teil eingegangen.

Nach Rücksprache mit Herrn Rechtsanwalt Sommer, der den Markt im Aufstellungsverfahren begleitet hat, wird vorgeschlagen, Antrag auf Zulassung der Berufung zu stellen.

Haushaltsrechtliche Auswirkung

Eigenbeteiligung Rechtsschutzversicherung 250,- €

Beschluss

Der Marktgemeinderat beschließt, gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes Bayreuth in der Streitsache Telefónica o2 Germany GmbH & Co. OHG gegen den Freistaat Bayern, beigeladen Markt Neunkirchen a. Brand, wegen Erteilung einer Baugenehmigung Antrag auf Zulassung der Berufung zu stellen.

Das Landratsamt wird aufgefordert, ebenfalls Antrag auf Zulassung der Berufung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

(Marktgemeinderat Wilhelm Schmitt befindet sich nicht im Sitzungssaal)

TOP 4**Bauleitplanung - Bebauungsplan Nr. 19 "Innerort";
Änderung des Bebauungsplanes für das gemeindliche Grundstück Fl.Nr. 24/3
Gemarkung Neunkirchen****Sachverhalt**

Der Marktgemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass für das gemeindliche Grundstück Fl.Nr. 24/3 der Gemarkung Neunkirchen im städtebaulichen Konzept der Architekten RSP, Bayreuth, eine Nutzung als Info-Punkt und öffentliche Parkplatzfläche enthalten ist.

Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 19 „Innerort“ sieht für diese Fläche noch die Festsetzung „gemischte Baufläche“ vor. Es ist daher eine Anpassung des Bebauungsplanes an das städtebauliche Konzept erforderlich.

Haushaltsrechtliche Auswirkung

Honorarkosten für die Änderung des Bebauungsplans ca. 2.000,- €

Beschluss

Der Marktgemeinderat beschließt, die Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplans Nr. 19 „Innerort“ für das Grundstück Fl.Nr. 24/3 Gemarkung Neunkirchen von „gemischter Baufläche“ in „öffentliche Parkplatzfläche“ zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

TOP 5**Information über den Stand der Einführung des Digitalfunks für BOS (hier: Feuerwehr)****Sachverhalt**

Der Marktgemeinderat Neunkirchen a. Brand nimmt das Schreiben des Bayer. Innenministeriums vom 14.08.2009 zur Einführung des Digitalfunks für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zur Kenntnis.

Das Innenministerium informiert erneut darüber, dass in naher Zukunft der bisherige Analogfunk durch den Digitalfunk abgelöst wird. Der Analogfunk wird den Anforderungen an eine modernen Sicherheitskommunikation nicht mehr gerecht. Es wird derzeit europa- und bundesweit bei den BOS auf Digitalfunk umgestellt. Den Markt Neunkirchen a. Brand betrifft dies im Bereich der örtlichen Feuerwehren.

Derzeit erfolgt durch die vom Freistaat Bayern beauftragte Firma Telent GmbH die Standortsuche für Basisstationen. Bis Mai 2010 wird in allen Landkreisen Bayerns mit der Standortsuche begonnen worden sein. Beim Landkreis Forchheim liegt noch keine Anfrage diesbezüglich vor. Die Firma Telent wird sich an den Markt Neunkirchen a. Brand wenden, wenn sich im Rahmen der Standortgewinnung herausstellt, dass im Gemeindegebiet eine Basisstation notwendig ist. Wir werden den Marktgemeinderat umgehend darüber informieren. Der Netzaufbau in Bayern soll im Laufe des Jahres 2012, nach Beginn im Jahre 2011, abgeschlossen sein. Die Standortgewinnung erfolgt in den Jahren 2009 und 2010.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt bei der Einführung des Digitalfunks sind die Kosten für die jeweilige Gemeinde.

Bei der Einführung des Digitalfunks entstehen drei wesentliche Kostenbereiche:

- Kosten für die Infrastruktur (Netzaufbau und Anbindung der Leitstellen)
- Betriebskosten
- Kosten für Endgeräte

Die Kosten für den Netzaufbau in Bayern werden vollständig vom Bund und dem Freistaat getragen.

Ein Teil der Betriebskosten wird durch den Bund getragen. Die Verteilung der laufenden Betriebskosten in Bayern wird derzeit zwischen dem Freistaat Bayern und den kommunalen Spitzenverbänden bzw. den Kostenträgern des Rettungsdienstes verhandelt.

Für die Beschaffung der digitalen Endgeräte sind die jeweiligen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zuständig. Über die Kosten von Melde- und Sirenensteuerempfänger liegen noch keine aussagekräftigen Erkenntnisse vor. Von der Projektgruppe DigiNet läuft derzeit eine Ausschreibung für Endgeräte, hauptsächlich für staatliche BOS im Netzabschnitt München; dieser Netzabschnitt wird als erster in Betrieb gehen können. Später soll über eine Ausschreibung für ganz Bayern ein Rahmenvertrag geschlossen werden, über den alle BOS in Bayern preisgünstig Endgeräte beschaffen können.

Haushaltsrechtliche Auswirkung

Anhand der derzeit bekannten Preise kann für die Feuerwehren von Neunkirchen a. Brand und den Ortsteilen folgende Rechnung aufgemacht werden:

20 Handfunkgeräte x ca. 500,- € = 10.000,- €

6 Fahrzeuge x ca. 700,- € = 4.200,- €

50 Pager x ca. 500,- € = 25.000,- €

zuzüglich 7 x Sirenenempfänger

zuzüglich Schulungskosten

Im Ergebnis muss mit Ausgaben i.H.v. ca. 45.000,- bis 50.000,-, spätestens im Jahr 2012 gerechnet werden.

Beschluss

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Persönlich beteiligt:

(ohne Beschluss)

TOP 6

Anfragen

Erster Bürgermeister Heinz Richter gibt bekannt, dass seitens des Straßenbauamtes mitgeteilt wurden ist, dass die Anbindung über die Heuwiesen in die Planung aufgenommen worden ist. Die Anbindung über die Erlanger Straße entfällt hiermit. Weiter sei mitgeteilt worden, dass der Markt den Kreisel an der BayWa selbst zu finanzieren hätte. Die dahingehend überarbeiteten Unterlagen des Straßenbauamtes gehen nach München. Die Umleitung ist planungstechnisch ausgeführt. Zur Frage des Rückbaus des Pflasters am Erlanger Tor wird am 27.10.2010 ein unter Beteiligung von Herrn Raab, Straßenbauamt und Frau Dittrich, Landratsamt Ortstermin stattfinden. Ziel des Termins ist einen Teilrückbau zu vermeiden und den Winterdienst selbst zu übernehmen.

Ferner liegt der Gemeinde ein Schreiben der Gemeinde Hetzles vor, in dem gegen die Sperrung der Friedhofstraße Einwände vorgebracht werden.

Erster Bürgermeister Heinz Richter gibt bekannt, dass er vom Notariat Dr. Zeier darauf hingewiesen worden ist, dass im Einheimischenmodell (Angebotsmodell) Bindungsfristen von 20 Jahren nach einem neuen Urteil des OLG Frankfurt sittenwidrig sind. Dies habe Auswirkungen auf einen Notartermin am darauffolgenden 22.10.2009. Die im entsprechenden Beschluss des Marktgemeinderates zugrunde gelegten 20 Jahre könnten gegebenenfalls zur Nichtigkeit der Regelung hinsichtlich der Bindungsfrist führen. Nach lebhafter Diskussion gibt Erster Bürgermeister Heinz Richter zur Kenntnis, dass die Beurkundung mit 20 Jahren, wie beschlossen, erfolgen wird.

Erster Bürgermeister Heinz Richter informiert weiter, dass die Fußballtore in Großenbuch aufgestellt worden sind, die Planung und Vergleichsbetrachtung Neubau-Sanierung Schützscheune an einen Architekten vergeben worden ist.

Bei der Buslinie 209 wurden im Kreistag Verbesserungen beschlossen. So gibt es künftig eine kürzere Taktung, in der Stoßzeit wird nochmals ein Zusatzbus eingesetzt, durch Anpassung der Schulanfangszeiten der Grundschule Neunkirchen am Brand und des Gymnasium Spardorf gibt es Verbesserungen bei den Schulbuslinien und am Wochenende wird ein zusätzlicher Nachtbus eingesetzt. Die Direktanfahrt des Erlanger Südens ist als weiteres Ziel aufgenommen.

Im Enteignungsverfahren Nürnberger Straße haben 3 Eigentümer die gerichtliche Entscheidung angefochten.

Derzeit liegen drei Fraktionsanträge der ÜWG für den Haushalt 2010 vor, ein Antrag der FW zum Jugendpfleger und ein Antrag der CSU zur Bürgerfreundlichkeit. Die Verwaltung bereitet hierzu eine Umfrage vor.

Marktgemeinderätin Monika Bedernik führt hierzu an, dass die Verwaltung einen Ansprechpartner für die Wirtschaft und einen für die Vereine benennen solle.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Persönlich beteiligt:

(ohne Beschluss)

Für die Richtigkeit:

Heinz Richter
1. Bürgermeister

Gabriele Braun
Schriftführer/in